

ars viva 2026. Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan präsentieren neue Arbeiten im Marta Herford

Berlin, 19.02.2026 – Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft und das Marta Herford eröffnen am 13. März die Ausstellung ars viva 2026. Bereits am Vortag sind Vertreter:innen der Presse zu einer exklusiven Preview eingeladen. Das Pressegespräch findet am Donnerstag, 12. März 2026, um 11 Uhr im Marta Herford in der Lippold-Galerie statt.

Die Ausstellung präsentiert die drei *ars viva*-Preisträger:innen 2026 **Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan** und richtet damit den Blick auf eine junge Generation von Künstler:innen. Die eigens für die Schau entwickelten und ausgewählten Beiträge kommentieren auf unterschiedliche und eindruckliche Weise kulturelle, gesellschaftliche und politische Verflechtungen.

Ryan Cullen thematisiert in seinen Malereien und Skulpturen politische und ideologische Strukturen. In einem Wechselspiel von Oberflächen, Abbildern und materieller Präsenz entfaltet sich das Wertesystem einer kapitalistischen Gegenwart. **Nazanin Noori** setzt sich mit der Verbindung von Raumarchitektur, Skulptur und Klang auseinander und schafft multisensorische Erzählungen, in denen sich interkulturelle poetische und musikalische Quellen verbinden. **Prateek Vijan** untersucht, wem zu welchen Systemen Zugang gewährt wird und auf welche Weise. Mit seinen Installationen konfrontiert er die Besuchenden mit Situationen von Ausgrenzung und Barrieren, die er räumlich erfahrbar macht.

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis jährlich den **ars viva-Preis für Bildende Kunst** an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler:innen unter 35 Jahren. Seither wurden über 350 Künstler:innen ausgezeichnet, darunter Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Omer Fast, Cemile Sahin und Sung Tieu. Im Fokus der Jury stehen künstlerische Positionen, die eine eigenständige Formensprache entwickeln und gesellschaftliche wie kulturelle Fragestellungen reflektieren. Der *ars viva*-Preis wird von der **Péter Horváth Stiftung** gefördert.

Die Ausstellung im **Marta Herford** ist die **erste Station der ars viva 2026** und läuft vom **14. März bis 25. Mai 2026**. Die zweite Ausstellung folgt zum Jahresende: Vom 5. Dezember 2026 bis 21. Februar 2027 sind die Arbeiten der Künstler:innen im Kunstverein Braunschweig zu erleben.

TERMINE

Donnerstag, 12. März 2026, 11 Uhr, Pressegespräch

Das Pressegespräch findet in der Ausstellung in der Lippold-Galerie im Marta Herford statt. Die Künstler:innen sind vor Ort und geben Einblick in ihre Arbeiten. Für Fragen stehen außerdem Min-young Jeon (Kuratorische Leitung, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft), Friederike Korfmacher (Assistenzkuratorin, Marta Herford) sowie Jana Mareike Lehnert (Öffentlichkeitsarbeit, Marta Herford) zur Verfügung.

Freitag, 13. März 2026, 19 Uhr, Eröffnung im Marta-Forum

Mit Grußworten von Marta-Direktorin Kathleen Rahn, Dr. Daniel Teubner (1. stellvertretender Bürgermeister der Hansestadt Herford) und Ulrich Sauerwein (Vorsitzender Gremium Bildende Kunst, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft). Friederike Korfmacher, Assistenzkuratorin Marta Herford, gibt eine Einführung in die Themen der Ausstellung. Die Lippold-Galerie ist ab 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet; die Marta-Kunstsprecher:innen stehen von 18 bis 21 Uhr für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Samstag, 14. März 2026, 14 Uhr, Artist Talk

Mit Nazanin Noori, Ryan Cullen und Min-young Jeon (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft). Moderiert wird das Gespräch von Friederike Korfmacher, Assistenzkuratorin Marta Herford.

DIE PREISTRÄGER:INNEN DER ARS VIVA 2026

Ryan Cullen (* 1992 in Boston, USA) konzentriert sich auf die Produktion von Bildern und Objekten, die Elemente größerer politischer und ideologischer Strukturen aufweisen. In einem Prozess, in dem sich Malerei und Skulptur oft überschneiden, schafft der Künstler Bilder, die die Tendenzen der westlichen Gesellschaft zur Selbstvernichtung widerspiegeln. Cullen studierte an der Städelschule, Frankfurt am Main, und an der Cooper Union, New York.

Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. Briefing Room, Brüssel; The Meeting, New York; CLEARING, Brooklyn; Etablissement d'en Face, Brüssel; Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden; Portikus, Frankfurt am Main.

Nazanin Noori (* 1991 in Wiesbaden) ist eine interdisziplinäre Künstlerin mit Schwerpunkt auf Sound, Komposition, Performance, Installation, Regie und Text. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Noori mit der Verschmelzung von Klang, Raum, Skulptur sowie postdramatischer Poesie und konzentriert sich dabei auf atmosphärische Erzählungen. Ihre hypnoakustischen Kompositionen bewegen sich in erster Linie im Bereich des Ambient Hardcore, aber auch im Bereich der Doom-Elektronik.

Ihre Werke wurden u. a. bei der Transmediale, im Haus der Kulturen der Welt, EIGEN + ART Lab, CCA Berlin, der Akademie der Künste, dem CTM Festival, im Kunstmuseum Stuttgart und im Eye Filmmuseum in Amsterdam gezeigt. Darüber hinaus realisierte sie zwei Produktionen am Maxim-Gorki-Theater in Berlin.

Prateek Vijan (* 1991 in Neu-Delhi, Indien) lebt und arbeitet in Berlin. Ausgangspunkt seiner künstlerischen Praxis ist seine persönliche Geschichte, die er als ein Geflecht politischer, bürokratischer und gesellschaftlicher Prägungen versteht und reflektiert. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die willkürlichen Besitzansprüche kolonialer Mächte, deren gesellschaftliche Verfestigung sowie ihr Weiterwirken in Institutionen und deren kolonialgeschichtlichen Strukturen. Vijan studierte in Neu-Delhi und Hamburg. Er erhielt mehrere Stipendien, u. a. das Arbeitsstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler der Freien und Hansestadt Hamburg.

Seine Werke wurden hauptsächlich in Deutschland ausgestellt, aktuell im Kunstverein in Hamburg, 2024 im Kunstverein Neue Kunst in Hamburg e. V., in der Stipendiatenausstellung in der Sammlung Falckenberg, 2021 in »Proof of Stake« im Kunstverein in Hamburg. 2025 war er mit »BPA// Exhibition 2025: A place never fully held« im KW Institute for Contemporary Art vertreten. Ab dem 20. Februar 2026 zeigt die Galerie Khoshbakht in Köln eine Einzelausstellung seiner Arbeiten.

Katalog

ars viva 2026 erschien im DISTANZ Verlag, herausgegeben von Min-young Jeon, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft. Das zweisprachige Buch (Deutsch/Englisch) präsentiert die Arbeiten der drei Preisträger:innen Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan. Ergänzt wird es durch Texte von Nikita Dhawan, Bitsy Knox, Nora O'Murchú und Skye Arundhati Thomas. Gestaltung: Berliner Studio Shortnotice. Weitere Informationen zum Katalog unter: [ars viva 2026](#)

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Über das Marta Herford

Mit seiner geschwungenen Form, der roten Backsteinfassade und dem markanten Edelstahldach ist das von Stararchitekt Frank Gehry entworfene Marta Herford ein architektonisches Wahrzeichen weit über die Region Ostwestfalen-Lippe hinaus. Das international ausgerichtete Museum für zeitgenössische Kunst mit besonderem Blick auf Architektur und Design bietet Raum für vielfältige künstlerische Auseinandersetzungen und multisensorische Kunsterlebnisse. Mit Café, Veranstaltungsräumen und einer Vermittlungsetage schafft das Marta zudem einen offenen Rahmen für Austausch, Bildung und kulturelle Praxis.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.

Über die Péter Horváth Stiftung

Die Péter Horváth Stiftung dient der Förderung der Wissenschaft, der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung. Ganz konkret geht es dabei um die Förderung der anwendungsorientierten Forschung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, der Förderung von Kunst- und Kulturprojekten sowie der Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn. Bei allen drei Bereichen wird ein besonderer Fokus auf die Unterstützung von jungen Talenten gelegt. Die Péter Horváth Stiftung wurde 2002 von Univ.-Prof. Dr. Dr. H.c. mult. Péter Horváth (1937-2022) gegründet. Sein Lebensweg war geprägt von mutigen Entscheidungen, ansteckender Leidenschaft und Unternehmergeist. Sein Lebenswerk wird in der Péter Horváth Stiftung fortgesetzt.

Weitere Informationen unter:

<https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos:

<https://www.kulturkreis.eu/presse/>

KONTAKT

Anna Langhans Senior Managerin Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 151 6278 4948
E: a.langhans@kulturkreis.eu

Min-young Jeon Kuratorische Leitung Bildende Kunst

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-14 97
E: m.jeon@kulturkreis.eu